



NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN: Das clowneske Treiben des Duos Oropax schreckte beim Gastspiel in der Rantastic-Bühne vor nichts zurück. Foto: Krause-Dimmock

Hacker greift mit einer Axt an

Oropax präsentierte beste Standup-Comedy

Oropax-Time im Rantastic – das ist nichts für schwache Nerven. Die Brüder Volker und Thomas Martins geizen weder mit spritzigen Flüssigkeiten noch mit spitzfindigen Wortparaden, wenn sie hautnah beweisen, dass sie den Namen „Chaostheater“ mehr als verdient haben.

Mit ihrem „Chaos Royal“ sind die beiden Martins zwar schon geraume Zeit auf Tour und kündigen an, dass es ab dem Frühjahr eine Vorpremiere für die neue Show geben wird. Das aber heißt keineswegs, dass bis dahin auch nur im Entferntesten Langeweile aufkommen könnte. Selbst die Hardcore-Fans und Wiederholungstäter ergötzen sich nach wie vor an den royalen Wirrungen. Denn so ein Oropax-Programm ist äußerst wandlungsfähig und immer für eine Überraschung gut. Da entsteht ein Witz schon mal spontan während der Show.

Im Rantastic variierte die Show indes außerplanmäßig, weil sich einer der Martins vor dem Auftritt eine Verletzung zugezogen hatte, die geschmeidiges Schreiten und clowneskes Toben mächtig erschwerte. Überdies hatte sich ein Salesman aus der Fertigbaubranche in die erste Reihe verirrt. Zwei Faktoren, die dazu führten, dass das nicht mehr ganz neue Programm Fahrt in eine ungeahnte Richtung aufnahm. Eine Reihe von Nummern galt es, aus dem Stegreif rundum zu erneuern, während Oropax

parallel in allerbesten Standup-Comedy-Tradition das Baubranchen-Opfer auf die Schippe nahm.

Während die Bühne innerhalb kürzester Zeit die Auswüchse der Oropax'schen Tohuwabohu widerspiegelte, schoss das Stimmungsbarometer im Saal rapide nach oben. Ein Hackerangriff mit der Axt, der die Tasten wahrlich fliegen lässt, ein mit Starkstrom gewürzter Kaffee der Marke „Chaos Royal“, und die Erkenntnis, dass „Rußland“ dringend Feinstaubfilter brauchen kann, sowie heiße Mixturen aus fragwürdigen Zutaten und Mönche mit Adventskränzen auf dem Haupt – mehr Oropax geht kaum.

Damit das alles nicht etwa schwer im Magen drückt, liefert das brillante Brüderpaar gleich noch die passenden Brechmittel mit, die bei zartbesaiteten Mägen ihre Wirkung nicht verfehlen dürften. Die Oropax'sche Variante von Pasta al dente im Zusammenspiel mit einer langen Latte vegetarischer Wurstwitze, dazu ein Thomas Martins, der trotz lädierten Knies in Hochform durch die Show tobt, und einem Volker, der heldenhaft für seinen Bruder in die Bresche beziehungsweise teilweise in dessen Kostüme springt, bescherten einen Abend mit besonderem Qualitätssiegel. Grandios, farbenprächtig und prickelnd vom Anfang bis zum Ende. Oropax eben. Christiane Krause-Dimmock